

[Privilegien der eidg. Kaufleute in Frankreich] zu einem guten Ende bringen zu helfen.

---

Original, mit Siegel  
AH 23, 130-131 - Blatt 130<sup>V</sup> und 131<sup>R</sup> leer

62

1637 März 24., Solothurn

A

BRIEF VON [HEINRICH] WALLIER, [SECRETAIRE-INTERPRETE AN DER AMBAS-  
SADE], AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

Sein Paket habe ihm der Bote dieses Briefes ausgehändigt. Hoffentlich werde er, Zurlauben, sein Schreiben vom letzten Samstag erhalten haben. Seither sei nicht viel Neues vorgefallen. Einzig das leidige Bündnergeschäft gebe immer wieder viel zu reden; der Ambassador [Blaise Méliand] habe ihn, Wallier, darüber schon am vergangenen Sonntag orientiert. Zwar wisse er nicht, ob man in Zug die gleichen Nachrichten erhalten habe. Auf jeden Fall sei es eine "böse sache". Am meisten wundere ihn, dass die Bündner von ihrem Beitag in Chur aus bloss vier oder fünf Tage vor ihrer diesbezüglichen Resolution ein gar freundliches Schreiben an den König [Ludwig XIII.] gesandt hätten. Jetzt würden sich neben dem Kaiser [Ferdinand III.] auch die eidg. Orte damit zu beschäftigen haben. Wenn die Spanier inskünftig nicht mehr durch das Gebiet der V kath. Orte, sondern durch das Veltlin ziehen wollten, werde dies für die Orte nicht ohne Nachteil bleiben.

---

Original, mit Siegelresten  
AH 23, 132

63

[ca. 1635]

A

BRIEF [VON OSWALD II. ZURLAUBEN AN BEAT II. ZURLAUBEN?]

---

Er möchte ihm danken, dass er ihm für die Reise, welche er wegen eines Pferdes habe unternehmen müssen, mit Geld habe aushelfen

23/63-64

wollen. Jetzt, da er wieder zu Hause sei, hätte er solches jedoch viel nötiger. Deshalb möchte er ihn bitten, ihm eine gewisse Summe, sei es von einer Pension, von Hauptleutegeldern oder andern Einnahmequellen, vorzustrecken.

Hptm. [Kaspar] Blattmann habe er geschrieben, dass er von ihm, Beat, 9 Kronen, d.h. 3 Monatsgelder, erhalten habe, und diesen gebeten, ihm, Beat, diese Summe zu überschicken. Da er, Oswald, bei dieser schlimmen Teuerung aber noch mehr Geld benötige, habe er Blattmann zu verstehen gegeben, an ihn, Beat, gleich 6 Monatsgelder anzuweisen. Er möge daher das Geld, welches Hptm. Blattmann, Ammann [Beat Jakob] Utiger oder sonstwer erhalte, sofort zu seinen Händen nehmen und an ihn weiterleiten. Selbstverständlich werde er sich bemühen, ihm seinerseits stets zu Diensten zu sein. Sobald Hptm. Abyberg [?] nach Hause kehre, werde er, um ihn, Beat, nicht überbelasten zu müssen, auch diesen um Geld angehen.

Bezüglich der oben erwähnten 9 Kronen wolle er später mit ihm abrechnen und ihm auch ein entsprechendes Dokument ausstellen. Von dem Gelde habe er dem Müller an der Aa etwas gegeben; ferner habe er damit ein Fässchen Wein bezahlt.

---

Original  
AH 23, 133 - Blatt 133<sup>v</sup> leer

[1641] April 3.

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [JACQUES] LE FEVRE [DE] CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN

---

Der Ambassador verdankt Zurlaubens gute Nachrichten. Er hoffe, seine Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] werde ihre Anhänglichkeit an den franz. König [Ludwig XIII.] nicht allein dadurch zum Ausdruck bringen wollen, dass sie den von ihm begehrten Aufbruch bewilligten, sondern dass sie sich auch bei